

4. Juli 2001

100 Millionen Schilling für Niederösterreichs Tierheime

Sobotka: 20 Millionen Schilling für Neubau in Krems beschlossen

In einer Bauzeit von rund einem Jahr und mit Kosten von 20 Millionen Schilling (1,45 Millionen Euro) entsteht in Krems auf rund 7.000 Quadratmeter ein neues Tierheim. „Das Land Niederösterreich stellt darüber hinaus für alle niederösterreichischen Tierheime und die Aufteilung der Versorgung auf fünf Gebiete – Waldviertel, Weinviertel, Industrieviertel und Mostviertel sowie Wien-Umland – einen Betrag von 100 Millionen Schilling (7,27 Millionen Euro) zur Verfügung“, erklärt dazu Finanz-Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka. „Mit diesen 100 Millionen Schilling (7,27 Millionen Euro) des Landes sollen die Investitions- und Neubaukosten abgedeckt werden. Als Betreiber für das jeweilige Tierheim sollen aber weiterhin die Standortgemeinde, ein Gemeindeverband des Versorgungsbereiches oder ein Tierschutzverein zur Verfügung stehen“, so Sobotka.

Von den 10 Millionen Schilling (726.728,34 Euro) Betriebskosten aller niederösterreichischen Heime wird das Land aus Tierschutzmitteln 2 Millionen Schilling (145.345,67 Euro) pro Jahr übernehmen. Die restlichen 8 Millionen Schilling (581.382,67 Euro) werden wie bisher die Betreiber aufbringen.

Im Waldviertel ist am Standort Krems der Neubau beschlossen. Im Weinviertel ist der Standort noch offen, man denkt aber an Langenzersdorf. Im Industrieviertel muss das Tierheim Wiener Neustadt umgebaut und adaptiert werden, ebenso jenes am Standort St.Pölten für das Mostviertel. Der Standort Brunn am Gebirge mit dem Wiener Tierschutzverein bietet sich für die Bezirke Wien-Umgebung und Bruck an der Leitha an.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at